

Mitwirkende des Doppelworkshops

Ladiola Bendaj M. A., Tirana
Dardane Bojazhiu M. A., Prizren
Ass.-Prof. Dr. Edlira Bushati, Shkodra
Albulena Fandaj M. A., Prishtina
Dr. Silke Flegel, Bochum
Dr. Frank Hoffmann, Bochum
Drs. Siebo M. H. Janssen, Bonn
Ass.-Prof. Dr. Biljana Ivanovska, Skopje
Prof. Dr. Brikena Kadzadej, Tirana
Vladka Kalafatić, Osijek
Daniel Leka M. A., Tirana
Prof. Dr. Mario de Matteis, Elbasan
Jozefina Palushaj B. A., Elbasan
Selma Rakovac M. A., Zivinice
Dr. Jeanette Rieger-Cowdry, Tirana (DAAD)
Katharina Schwarz, Bochum
Livia Selishta M. A., Tirana
Prof. Dr. Mirjana Stančić, Bochum
Srđan Šušnica, Banja Luka
Prof. Dr. Werner Voß, Bochum
Jochen Wiesner M. A., Bochum
Prof. Dr. Gzim Xhaferri, Tetova

Den Eröffnungsvortrag hält der Bochumer Historiker **Prof. Dr. Markus Koller**, zugleich Geschäftsführer des Zentrums für Mittelmeerstudien der Ruhr-Universität Bochum.

Gast-Referent des Projekts in Albanien ist **Botschafter Bernd Borchardt**, Leiter der Organization for Security and Co-operation in Europe, OSCE, in Albanien.

Kultureller Austausch und europäische Peripherie

Lage und Position der Länder des westlichen Balkanraums werden oft als peripher beschrieben und damit politisch, kulturell und strukturell marginalisiert. Doch eine scheinbar randhafte Lage sollte als Chance und methodische Herausforderung begriffen werden. Schließlich wachsen kulturelle Kontakte in und an diesen Regionen in einer viel spannungsreicheren Qualität als in den vermeintlich „zentralen“ Räumen nationalstaatlicher Tradition, wie sie West-, Nord- und schon nur mit Einschränkungen auch Mitteleuropa kennzeichnet. Die Virulenz kultureller Konfliktlinien ist hier eine alltäglich praktisch zu gestaltende Herausforderung. Kulturelle Konfrontationen und Kooperationen erweisen sich als die Praxis, über die in „kern-europäischen“ Modellen gern nur theoretisiert wird.

Der Doppelworkshop in Albanien und Deutschland will Impulse der Kooperation gerade in die Region hinein vermitteln, aber auch Effekte für eine erweiterte Europäizität nach Nord-, West- und Mitteleuropa vermitteln. Themen sind Religion, Sprache, Geschichtsbewusstsein und Identität(en) sowie Bildung, Schule und Hochschule.

Der Doppelworkshop ist ein Projekt der
Ruhr-Universität Bochum, Institut für Deutschlandforschung
D-44780 Bochum, E-Mail: idf@rub.de
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Werner Voß
Wiss. Team: Dr. Silke Flegel / Dr. Frank Hoffmann
Projektmitarbeit: Jochen Wiesner M. A.

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Kultureller Austausch und europäische Peripherie Doppelworkshop in Bochum und Albanien



30. Juli bis 4. August 2018

Ruhr-Universität Bochum,
Institut für Deutschlandforschung

5. bis 10. September 2018

Universitäten Elbasan und Tirana

Veranstaltungsprogramm

Teil I: Bochum

30. Juli bis 4. August 2018

30. Juli 2018 Anreise der Gäste

31. Juli / 1. August 2018

Workshop an der Ruhr-Universität (RUB)
mit Seminaren und Vorträgen
(u. a. Prof. Dr. Markus Koller,
Prof. Dr. Mirjana Stančić)

2. August 2018

Tagesexkursion in die Grenzregion
Aachen / Eupen mit Gesprächen bei der
Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien
und Besichtigungen in Aachen

3. August 2018

Abschließendes Seminar an der RUB
16.00 Uhr Abschiedsempfang
im EuroEck der RUB mit Vortrag von
Prof. Dr. Mario de Matteis
Ausblick auf den II. Teil in Albanien

4. August 2018 Abreise der Gäste



Universität Elbasan

Universität Bochum



Teil II: Albanien

5. bis 10. September 2018

5. September Anreise der Gäste

6. bis 9. September 2018

Workshop an den Universitäten
in Tirana und Elbasan mit
Seminaren und Vorträgen, u. a. von
Botschafter Bernd Borchardt
(Leiter OSCE in Albanien) sowie
albanischen und deutschen
Kolleginnen und Kollegen

Halbtagesexkursion zur römischen,
christlichen und osmanischen
Kulturgeschichte der Region mit
Besichtigungen in Valësh und Elbasan

Auswertungssitzung mit Fazit des
Doppelworkshops und Planungen
für die weitere Kooperation

10. September 2018

Abreise der Gäste